

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **8 (1899)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die 1854 den Abhang entlang geführte Bahnlinie. Durch genaue Messungen und Berechnungen kommt Wright zu dem Ergebnis, dass jährlich mindestens eine Schicht von einem viertel Zoll Dicke von dem Abhang weggefressen wird, bezw. herabstürzt. Es ist das ein Minimum, wahrscheinlich ist der durchschnittliche Absturz viel stärker. Aber auch bei dieser niedrigen Schätzung würden weniger als zehntausend die Schicht genügt haben, um die Schlucht auf ihre heutige Weite zu bringen. Für die Schätzung der Zeit, welche seit dem Ende der Eiszeit verfloßen ist, giebt diese Ziffer einen sehr bedeutsamen Anhalt.

Eine heitere Scene, deren Erzählung gegenwärtig die Runde in allen Künstlerkreisen der englischen Metropole macht und einen grossen Lacherfolg erzielt, spielte sich kürzlich zwischen vier associierten Direktoren einer Londoner Opernbühne und einem durch seine hohen Gageforderungen bekannten Sänger ab. Der Sänger von den beiden Direktoren wegen eines Engagementschlusses nach London berufen worden, und man hatte verabredet, die Vertragsbedingungen nach einem von den Direktoren in liebenswürdigster Weise offerierten Diner zu debattieren. Diese Verabredung hatte ihre Begründung darin, dass der Tenor in dem Ruf stand, für die Reize und Genüsse eines opulenten Mahles mit nicht minder opulenter Aufzucht sehr empfänglich zu sein. Die beiden Schlichter hofften auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege durch die Macht des Weines auf den Sänger einzuwirken und mit ihm, wenn er etwas angesäuert sein werde, einen günstigen Abschluss erzielen zu können. Das Diner fand statt, und nachdem darnach einige pickelnde Neuve Cliquets ihrer Bestimmung zugeführt worden waren, begann man vom Geschäft zu reden. Der Tenor schnitt jedoch alle Präliminarien rundweg ab, indem er erklärte, dass er für ein viermaliges Auftreten pro Woche 100 Pfd. Sterl. verlange. Dieser Preis schien den Direktoren aber zu hoch, und sie sahen ein, dass der Künstler noch nicht in der Stimmung war, die sie für den Vertragsabschluss für nötig erachteten. Sie liessen darum, nachdem sie sich verständnisvoll mit den Augen zugezwinkert, noch einige weitere goldgekörnte Flaschen anfahren. Und wieder wurde Glas auf Glas hinabgeschossen. Mit gemeiner Freude konstatierten sie, dass die sangesfreudige Kehle einen ganz fabelhaften Durst entwickelte und die Freude schlug in ein triumphierendes Lächeln um, als sie bald darauf erkannten, dass der Sänger einen derben Schwips weg hatte. Jetzt schien ihnen der grosse Moment gekommen, die Gagefrage von Neuem auf's Tapet zu bringen und so geschah es denn auch. Wer aber beschrieb ihr Entsetzen, als der trunke Held vom hohen C nunmehr für drei Vorstellungen pro Woche 200 Pfd. Sterl. forderte. Da ihnen einleuchtete, dass der Champagner nicht die gewünschte Wirkung hervorbringen würde, beschlossen sie, das grobe Geschütz spielen zu lassen, und Brandy, Gin, Whisky und Chartreuse wurden aufgetragen. Nicht lange danach begannen die edlen Züge des Sängers wie Karfunkel zu glühen, aber auch die beiden Direktoren merkten, dass sie nicht mehr ganz ohne waren. Mitternacht war längst vorüber, als der Tenor sich zum Aufbrechen ansehte. Sich erhebend, stiess er lallend hervor: „Meine Herren, s'ist Zeit zum Schlafengehen. Aber lassen Sie uns trotzdem vorher noch unser Geschäft in's Reine bringen. Ich bin gerne bereit, Ihnen eine Konzession zu machen und proponiere darum, für 300 Pfund Sterling zweimal pro Woche zu singen.“ Begreiflicher Weise schnitten die beiden Direktoren über diese abermals erhöhte Forderung ganz verteuft desperate Gesichter, doch wurde unter wiederholtem Aufguss nichtsdestoweniger noch herüber- und hinüberparlamentirt, so lange, bis

der Sänger für ein einmaliges Auftreten pro Woche 400 Pfd. Sterl. beanspruchte. Das ging nun dem edlen Paare so mächtig über die Hut-schnur, dass das eintraf, was so oft im Leben geschieht, wenn Einem etwas schief geht: Der Galgenhumor brach hervor. In tollster Laune wurde zum so und sovielen Male zum Champagner gegriffen und wieder floss dass edle Nass in Strömen. — Um 4 Uhr Morgens aber kam zwischen den ganz masslos Berauschten ein Kontrakt zu Stande, nachdem der Tenor wöchentlich 500 Pfd. Sterling erhielt und — gar nicht zu singen brauchte.



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 12. September 8752.
Die Gornegratbahn hat im August 15,399 Personen befördert.

Die Jungfraubahn beförderte im Monat August 11,447 Personen.

Luern. Das Hotel Monopol führt von nun an die Namen Monopol und Metropol.

Zürich. In den Gasthöfen der Stadt Zürich sind im Monat August 96,729 Personen abgestiegen.

Montreux. Das Hotel Beau-Rivage besitzt seit diesem Sommer Lift und elektrisches Licht in jedem Zimmer.

Uetlibergbahn. Der Personenverkehr zeigt im August eine Reisenzahl von 20,352 Personen (1875 19,671).

Die Engelbergbahn zeigt eine enorme Zunahme im Verkehr. Der Personenverkehr belief sich im Mai auf 11,094, im Juni auf 18,250, im Juli auf 28,630 und im August auf 32,562.

Neue Rigibahnen. Laut „Vaterland“ soll Nigifirst nächstens durch eine elektrische Bahn mit der Artigibahn verbunden werden und man spricht ernstlich auch von einer Gersau-Scheidegg-Bahn.

Montreux. Herr J. Martignoni, bisher Direktor des Grand Hôtel und Hotel de Genève-Terminus in Valorbis, hat das Hotel de la Paix in Montreux käuflich erworben und mit 1. September in Betrieb genommen.

Gurtenbahn. Der Betrieb der elektrischen Gurtenbahn ist nun, nachdem der Bundesrat die Eröffnung des Betriebs bewilligt hat, vom 12. September an in fahrplanmässiger Weise durchgeführt worden. Die eigentliche Eröffnungsfeier fand am 16. September statt.

Paris-Lyon-Mittelmeerbahn. Der Generalrat des Departements der Hochsavoyen hat sich mit allen gegen eine Stimme gegen einen Faucille-Tunnel und zu Gunsten der durch die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn vorgezogenen Linie Collonges-St. Amour ausgesprochen.

Rigi-Klösterli. Auch hier strebt man vorwärts. Die Pension „Riedboden“ hat sich zum „Hôtel des Alpes“ entwickelt, eine gute Fahrstrasse wurde hinaufgeführt; die alte „Sonne“ steht sich fortwährend aus, um nicht im Schattens verdunkelt zu werden.

Zürich. Dampfschiffverkehr auf dem Zürichsee. Um das Zustandekommen der Subvention von Fr. 5000 zu ermöglichen, die von der Nordostbahn für die Fortführung des Dampfschiffverkehrs auf dem Zürichsee gefordert werden, beantragt die Regierung dem Kantonsrat, für 2 Jahre je Fr. 3000 beizutragen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 1^{er} au 7^{sept}: Suisse 298; Angleterre 458; France 468; Allemagne 357; Amérique 137; Russie 55; Danemark 5; Pays-Bas 35; Belgique 39; Italie 52; Autriche 29; Etats-Balkaniques 3; Espagne 9; Grèce 9, Afrique 7. — Total 1951.

Dampfschiffahrt auf dem Thuner- und Brienzsee. Vom 1. Januar bis 31. August wurden befördert: auf dem Thunersee 291,959 Personen, im Vorjahr 244,270; auf dem Brienzsee 219,616, gegen 195,520. Besonders lebhaft gestaltete sich der Monat August d. Js. mit 101,497 Personen, gegen 79,306 auf dem Thunersee und 87,365 gegen 77,119 Personen auf dem Brienzsee.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 26. Aug. bis 1. Sep. 1893: Deutsche 458, Engländer 329, Schweizer 355, Holländer 67, Franzosen 110, Belgier 20, Russen 64, Oesterreicher 45, Amerikaner 35, Portugiesen 3, Spanier, Italiener, Griechen 63, Dänen, Schweden, Norweger 11, Angehörige anderer Nationalitäten 10. Total 1567. Davunter waren 360 Passanten.

Chemin de fer électrique Montreux-Montbovon. Mit einem Aktienkapital von Fr. 2,000,000 wurde mit Sitz in Montreux eine Aktiengesellschaft konstituiert, welche neben elektrischen Werken und Abgabe von Betriebskraft eine Bahn von Montreux nach Montbovon erstellen will, als erstes Teilstück der Berner Oberlandbahnen, die Waadt mit Bern-Thun verbinden.

Sonntige Tage erlebt Spanien mehr als irgend ein anderes Land Europas; denn es hat mehr denn 400 Sonnenstunden im Jahre, während das sonnige Italien nur 2300 Stunden aufweist. Frankreich hat durchschnittlich 2050 sonntige Stunden, dagegen erfreut sich Deutschland nur 1700 Stunden des rosigen Lichts. Am stiefmütterlichsten aber wird von der Sonne England behandelt, denn nur 1400 Sonnenstunden sind ihm zugedacht.

Chur. Unter der Firma „Aktiengesellschaft neues Hotel Steinbock“ hat sich mit dem Sitz in Chur eine Aktiengesellschaft gegründet, welche zum Zweck hat, auf dem Bahnhofplatz in Chur ein allen modernen Anforderungen entsprechendes Hotel zu erstellen und zu betreiben. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 300,000. Präsident der Gesellschaft ist Johann Paul Parli; Vizepräsident Peter Jakob Bener; Beisitzer Dr. Emil Köhl, Andrea Sandri Stiffler, André Zuan; Suppleanten: Anton Baumgartner, Johann Jakob Gihli, Karl Ernst Ludwig Kirchner, alle wohnhaft in Chur.

Montreux. Le bénéfice d'exploitation du dernier exercice des Hôtels National et Cygne est le meilleur qu'aient eu la Société depuis sa fondation, bien que l'exhaussement des Hôtels National et Lorus n'ait pas permis l'exploitation normale de ceux-ci en 1893/94. Ce bénéfice est en effet de fr. 158,288, soit un augmentation de fr. 31,092 sur l'année précédente. Ce résultat aurait permis de distribuer un dividende très important, tandis que l'administration propose le 8%, seulement, soit fr. 72,000, et d'affecter la somme de fr. 79,288 aux amortissements, aux réserves et report à compte nouveau.

Neue Eisenbahnvorlagen. Unter den der Bundesversammlung vorliegenden Konzessionsgesuchen befinden sich: 1. Elektrische Schmalspurbahn von Leuk nach Leukerbad. 2. Aenderung der Konzession einer Eisenbahn von Spiez über Wimmis nach Erlenenburg. 3. Übertragung und Abänderung der Konzession für die Büdelbahn (Gümlen-Laken-Bödingen). 4. Elektrische Schmalspurbahn von Lüterswil nach Solothurn. 5. Eisenbahn von Caux nach Sauderaan event. Les Avants. 6. Elektrische Schmalspurbahn von Sidlers nach Zinal und einer Drahtseilbahn von Vissoye nach St. Luc. 7. Aenderung der Konzession und Fristverlängerung für eine elektrische Strassenbahn von Schwanden nach Elm (Serrfthalbahn).

Parfümierte Trunksucht. Die fashionablen Pariser und Londoner Damen sollen — wie von ärztlicher Seite behauptet wird — einen durch sie sich schädlichen Folgen in der letzten Zeit sich immer mehr verbreitenden Trunksucht zum Trinken starker Parfüms haben. Vor dieser gefährlichen Passion kann gar nicht genug gewarnt werden. Manche junge Mädchen glauben, ihren Augen erhöhten Glanz zu verleihen, wenn sie einige Tropfen Köchliches Wasser als Kosmetik einnehmen. Die erwartete Wirkung stellt sich nur in seltenen Fällen ein und beruht dann auch meistenteils auf Einbildung. Der Geruch des Alkohols in Form einer duftenden Essenz wird aber nur zu bald zur Gewohnheit, bis Dosis die erden immer grössere genommen und schliesslich sind die elagischen Schöpfungen unretierbar der Parfümtrunksucht verfallen. Bei einem Teil der an hochgradiger Nervosität leidenden Vertreterinnen der vornehmen Gesellschaft konnte der Arzt die Ursache des zu erster Besorgnis Veranlassung gebenden und die Bildung auf die heilichlichen Trinken betäubend riechender Blumenextrakte zurückführen. Eine Frau, die einmal von dieser sonderbaren Sucht erfasst ist, kann sich nur selten wieder davon befreien.

Ein Ehekenner. „Ja, meine Herren“, sagte ein Schweizer Gastwirt zu seinen Gästen, „seit mehr als dreissig Jahren führe ich den Betrieb hier und da habe ich denn die menschliche Natur ziemlich nahe kennen gelernt. Die Ehepaare, die hierher gekommen sind, waren in allen Lebensaltern vertreten, vom Honigmond an hab' ich welche bei mir gesehen. In den ältesten Jahrgänge hinein, Na, und darum kann ich Ihnen auch ganz genau sagen, wie lange solch ein Paar verheiratet ist, wenn ich nur sehe, wie ein Mann seiner Frau ein Glas Wasser reicht.“ „Schliessen Sie mal los, mein Bester“, sagte einer der Zuhörer. „Wir wollen auch etwas von Ihrer Lebensweisheit profitieren.“ „Sehen Sie, wenn ein Pärchen in den Fliederwochen herkommt und der Mann holt der jungen Frau ein Glas Wasser, dann wartet er, bis sie getrunken hat, und trinkt aus, was sie stehen lässt. Ist das Pärchen aber schon ein Jahr und darüber verheiratet, so giesst der Mann den Rest aus, den die Frau im Glas gelassen hat und schenkt sich frisches ein.“

Stimm's, meine Herrschaften? — „Na ja, kann schon sein. Wenn sie aber länger verheiratet sind?“ — „Sehr einfach. Dann schüttet der Mann nicht nur das Wasser aus, das seine Frau übrig lässt, sondern spült erst noch das Glas aus, bevor er sich frisches einseht.“

Margarine und Kaffeebohnen des Herrn Prokop! Wie zuerst in unserem Blatt gemeldet, schrieb ein Herr Prof. A. Prokop in Wien in seinem Buche „Oesterreichische Alpenhotels“, dass in der Schweiz, wie es heisst (!), der grösste Verbrauch an künstlichen Kaffeebohnen stattfindet, dass dieses Land die grösste Einfuhr an Margarine-Butter hat. Der „Nebelspalter“ fertigt den Mann also ab:

Unser Fremdenverkehr
Aergert einen Professor sehr:
„Ein Herr Prokop, der Herr heisst, Den's wird den dummen August beisteht, Erklärt in seinen Alpengeschichten: „Die Schweiz will alle Welt vergiften: Alldro der Fremde Kunstwein sauft, Statt Honig bleichen Syrup kauft.“

Unser Fremdenverkehr
Macht ihm leider das Leben schwer:
Der Schweizer liefert den Kaffee In falschen Bohnen; das thut weh. Und auch die Margarinebutter Ist für Touristen schlechtes Futter. Er wartet empört vor Schweizerlein Wir haben Berge — ja daheim.

Unser Fremdenverkehr
Bringt (es wurmt ihn) ein ganzes Heer,
Das Kunstwein schlürft und merkt es nicht Und sich von Honig nicht erbricht,
Da speisen Kinder, Vater, Mutter Vergnüglich Margarinebutter Und trinken gern den Kunstkaffee,
Prokop bekäme Magenweh.

Unser Fremdenverkehr
Sieht mit Schmuuzeln die Gegenwehr Von Schriftzettelern, August gleich, Im Nachbarlande Oesterreich. Es werden kaum nach falschen Alpen Touristen und Kuranten talpen, Dir aber fehlt's — Du armer Tropf, Prokop! — Dir wirbelt's im Prokop!

Aus Wien: „Sie, Dienstmann, haben's Zeit?“ — „Ja, Eu'r Gnad'n.“ — „Sie wissen, wo ich woh'n?“ — „Ja, Eu'r Gnad'n.“ — „Na, also, da nehmen's die Katz' und bringen's sie z' in meiner Frau, da krieg's zeh'n Gulden Funderlohn.“ — „Aber schön stad sein, dann mach'n m'r öfter das G'schäft.“

Ein Gemütsmensch. A. (der sich irrtümlich auf B's Hut gesetzt hat): „Mein Herr, es thut mir leid, dass ich so ungeschickt war. Aber bedenken Sie, es hätte noch viel schlimmer werden können.“ B.: „Wieso?“ — A.: „Na, erlauben Sie mir, ich hätte mich ja auch auf meinen eigenen Hut setzen können.“

Frage. Gast: „Ich wünsche die Auster nicht zu gross und nicht zu klein, nicht zu fett und nicht zu trocken; auch dürfen sie nicht zu salzig sein; ferner will ich sie schnell haben.“ Kellner: „Sehr wohl, mein Herr. Jetzt sollte ich nur noch wissen, ob Sie dieselben mit oder ohne Perlun wünschen.“

Verwechslung. „Darf ich Sie zu einer Partie Billard einladen, mein Herr?“ — „Danke, mit einem Affen spiele ich nicht.“ — „Das ist eine unerhörte Beleidigung, nehmen Sie das sofort zurück!“ — „Das ist mir unbedenklich; spielen Sie denn Billard, wenn Sie einen Affen haben?“

Theater.

Repertoire vom 18. bis 24. September 1899.

Stadt-Theater in Basel: Montag, *Alda*, Mittwoch, *Der Zeltmann*, Donnerstag, *Kabale und Liebe*, Freitag, *Der Wasserschmid* von Worms, Sonntag, nachmittags, *Im weissen Rössl*; abends, *Der Troubadour*.

Stadt-Theater in Zürich: Montag, *Iphigenia*, Mittwoch, *Die Jüdin*, Donnerstag, *Auf der Sonnenseite*, Freitag, *Czar und Zimmermann*, Samstag, *Nathan der Weise*, Sonntag, *Lohegrün*.

Hiezu als Beilage: *Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Samte und Plüshe

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises. 2505

Nombresuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1^{er} ordre
Rüchler und Bäcker: Zürich, Bahnhofstrasse 90
TELEPHON 3702

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

Manchetten, Kravatten, Unterzeuge, Cravatten, etc. in grösster Auswahl.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Eiernagen, Gratinsplatten, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante ästhetische Ausführung der Dekorationen.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialität: feuerfeste Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. etc. Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

Norddeutschen Lloyd
Lieferanten des
für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Luzern. Telephone 1618

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver, Esoreuses syst. américain, Schöbers, Calandres sècheuses.

Machines à laver, système Robert Schindler.
Installations de Blanchisseries modèles. 1091
Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
Plus de 300 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne.
Références des 1^{ers} hôtels. — TELEPHONE — Catalogue et devis gratuits.

Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za 29502)

Davoser See-Eis in Blöcken

I. reines Glanzeis ohne Schnee } disponible und succésive
II. Glanzeis mit Schneeeis } 31. Oktober lieferbar.

Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

VON

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief.**
ist absolut **waschbar.**
ist **unverwüsthch** und reisst und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
35 Bahnhofstrasse 35.

GEORGE JENNINGS
INGÉNIEUR SANITAIRE

WATER-CLOSETS SILENCIEUX
LES MEILLEURS SYSTÈMES
MÉDAILLES D'OR EN ANGLETERRE
WATER-CLOSETS POUR DOMESTIQUES

LONDON
STANGATE
S. E.

BAIGNOIRES EN PORCELAINE
ET EN FONTE ÉMALLÉE
TOUTE PREMIÈRE QUALITÉ
TOUS LES SYSTÈMES AMÉRICAINS

PARIS
58,
Rue Lafayette

LAVABOS EN TOUS GENRES
ANGLAIS ET AMÉRICAINS
VIDOIRS - DRAINAGE

SANITATION COMPLÈTE
HOTELS - PALAIS - CHATEAUX
PROJETS - DEVIS - CATALOGUES
SUR DEMANDE

TOUJOURS À LA TÊTE DE LA PROFESSION Fondée en 1847

Prospekte und Recepte gratis und franko.



WEND'S Englische Sauce

F. TH. WEND & C^{IE}
STRASSBURG (Elsass.)

Prospekte und Recepte gratis und franko.

Zu haben in besseren Delikatessengeschäften, wenn nicht erhältlich direkt beim Fabrikanten:
J. Th. Wend & Cie., Strassburg (Elsass).

Hotels

werden auf die von der feinen englischen Gesellschaft bevorzugten

Lipton Thees

aufmerksam gemacht.
Generaldepôt für die Schweiz:
Bürke & Albrecht,
Zürich und Landquart.



Malaga-Kellereien
von **Alfred Zweifel in Lenzburg**
(Eldg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer **Malaga Weine**
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac

Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

HABANA-HAUS MAX OETTINGER

Basel, St. Ludwig 7/8, Zürich

FEINSTEES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS

CIGAREN & CIGARETTEN

CHAMPAGNE Pommeroy & Greno, Reims

GARDE FRANÇAISE GOUT FRANÇAIS
EXTRA DRY
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc.: **A. A. DELVAUX, NEULLY-SUR-SEINE.**

MENÜ WEIN & SPEISEKARTEN mit Einlagen empfehlen als SERVILETEN, FLASCHEN-ÉTIQUETTES, SPIELKARTEN, ASSAFAEIN, SPIELKARTEN ETUIS, KREIDE & HALTER, ÉTAGÈRES FÜR 5 & 12 SPIELE, TISCHDECKPAPIER, ZEITUNGSMAPPEN, BONBUCHER.

GEBR. FREY
Abh. Papeterie
ZÜRICH

Für Hotels.

Junger Mann, 38 Jahre alt, verheiratet, in der Hotel-Branche durchaus tüchtig, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, seit 12 Jahren in einem der ersten Hotels an erster Stelle thätig, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht auf kommende Winter- oder Frühjahr-Saison eine Director-Stelle in grösserem Etablissement des In- oder Auslandes. Gefl. Offerten sub. N 3063 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Institution Briod & Gubler,
Chailly sur Lausanne.
1886
Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.



is-Maschinen
is-Conservatoren
is-Formen
is-Schränke
is-Zerkleinerungs-
maschinen etc.

in reichster Auswahl und solidester Construction
Gebrüder Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.

Spezialität:
Küchen-Einrichtungen
für
Hotels, Restaurants und Cafés.

Illustrierter Katalog zur Verfügung.

Reingehaltene feine **OSTSCHWEIZER WEINE** K 367 Z

aus bevorzugten Lagen in ausgesuchten Qualitäten

A. RUTISHAUSER & C^{IE}
SCHERZINGEN
Ct. Thurgau

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les Hôtels suisses.

Pour hôtels.

On cherche à placer à l'année **4 aloyaux** par semaine et avec charge à Fr. 1.60 le kilo. Marchandise de 1ere qualité. 133 H 8803 L

Boucherie Gloor à Vevey.

Speise- & Weinkarten

auf Wunsch auch mit Abbildung der betreffenden Hotels etc. in eleganter Ausstattung.
Schweizer Verlag-Druckerei
Basel.

Chef de Réception - Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 27 Jahre alt, **energisch**, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht auf kommenden Winter Engagement als **Chef de Réception** oder **Direktor**. Prima Referenzen von ersten Häusern stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befördert die Expedition dies. Blattes unt. Chiffre H 64 R.

MONTREUX

Hôtel International

Maison récemment construite; située sur le quai et à proximité immédiate du Kursaal. 60 chambres et salons, jardin, ascenseur, lumière électrique.
F. Hummel ci-devant Directeur de l'hôtel Campbell à Paris.

Hôteliers suisses, mari et femme

expérimentés cherchent **gérance ou direction.**
Excellentes références.
S'adr. au Bureau du journal sous chiffres **H 158 R.**

Ein gut routinierter Schweizer, in grossem Sommer-Kurhaus in selbständiger Stellung, wünscht per Herbst Saison-bezw. Jahres-Kondition als

Kassier,
Chef de réception-Direktor.

Kantions- und repräsentationsfähig, Kaufm. Bildung, dopp. Buchhaltung, 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift perfekt. Prima Ref.; militärfrei, Offerten an die Exped. dieses Blattes unter **H 82 R.**

Englisch in 2 Monaten!

„Anglia“

Handels- und Sprach-Institut
Clifton Gardens, London W.
Spezielles System für Hoteliers.
40 Zimmer, jeglicher Komfort, mässiges Honorar, alles inbegriffen.

Kostenfreie Besorgung von Stellen in besten Hotels in England u. London durch das mit dem Institut verbundene **Stellenvermittlungsbureau**
17 Shaftesbury Avenue.
23 (Zag. G. 87)

Hotel-Pension-Verkauf.

Aus freier Hand infolge Uebernahme des Meiringenherf in Meiringen, das schönst gelegene und best frequentierte

Hotel-Pension Rigli in Immensee

am Zugersee, 10 Minuten von der Hohlen Gasse mit der Tels-Kapelle.

Auskunft erteilt:
E. Baud-Risold, z. Meiringenherf, Meiringen.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von **Basel in 19 St.** nach **London.**

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.35 II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirchhofstrasse 12, Basel.



Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Coponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke
Gesetzl. geschützt. 961]

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestickte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre alt, sucht auf kommenden Winter Engagement. **Prima Referenzen** stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **H. 98 R.**

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
7, rue des Roses Hôtel Central 23, Boulevard Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2306

C. Wolter, Thee en gros

Neubausen am Rheinflall

empfiehlt sein gut assortiertes Lager von rein chinesischem Thee und prima englischen Mischungen der United Kingdom Tea Company zu gefl. Abnahme angelegentlichst.

Preise per Kilo:

Fr. 3.50, Fr. 4.50, Fr. 5. —, Fr. 6. — und höher

franko inklusive Verpackung in hübschen Büchsen von 5 u. 10 Ko. netto.

Muster und Preisliste gratis und franko.

Prima Hotel II. Ranges

(Jahresgeschäft) mit ca. 85 Fremdenbetten, an sehr frequentiertem Bade-Kurort, ist Familienverhältnisse halber unter ausnahmsweise günstigen Uebernahmsbedingungen zu verkaufen.

Kaufpreis Fr. 525.000, Anzahlung bescheiden. Nur solche Kaufstücker wollen sich melden, die in jeder Beziehung Garantie bieten für musterhafte Führung des Geschäftes. Für tüchtigen Käufer gesicherte Existenz. — Näheres durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 167 R.**

Agenten verboten.

Singer's „Milka“ Grahambrod

ist ärztlich anerkannt als das gesündeste und kräftigste Brod für Magenleidende und Rekonvaleszenten. (Gesetzlich geschützt.) 37 ZugB349

Lieferant von Spitälern, Hotels und Luftkurorten.

Es empfiehlt sich höchlichst

Singer's Feinbäckerei,

Fischmarkt 12 * BASEL * Klarastrasse 13.

Export. Export.

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J.A.R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

DEPOSÉ

Hupfeld's Selbstspielendes Piano

Das geeignetste Musik-Instrument für Wirtschaften, Hotels, Vergnügungsetablissemments etc. ist unstreitbar

Hupfeld's Selbstspielendes Piano.

Gebrauchte Pianos werden an Zahlung genommen. Gebrauchte Pianos werden an Zahlung genommen.



Spielbar vermittelt **Electricität, Kurbel-drehung oder mit der Hand, wie ein gewöhnliches Piano.**

Beschreibungen und Preislisten wolle man verlangen von den Alleinverteilern

GEBRÜDER HUG & C^{IE}

Zürich — Basel — St. Gallen — Luzern — Winterthur.

TORIL

Schulmarke

Fleisch-Extract

übertrifft an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebigen Extracte und ist in allen besseren Drogen, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben

General-Vertrieb: **Alfred Joël, Zürich.**

A LOUER

Hôtel de 1^{er} ordre meublé

pour le 1^{er} ou le 15 octobre dans la **contrée de Montreux** 110 lits, confort moderne, magnifique situation.

Adresser les offres en français à l'administration du journal sous chiffre **H 151 R.**

Feinste

Bordeaux und Burgunder Weine

J. Calvet & C^{ie}

Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.

Monopol für die Schweiz:

Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.

Associé gesucht

(event. Verkauf).

Der Besitzer eines neuen komfortablen Hotels beim Bahnhof und Hauptpost einer stark frequentierten und sehr industriereichen Stadt der Ostschweiz (der nur kaufmännisch gebildet ist) sucht einen Fachmann als Teilhaber mit Einlage von ca. 30 Mille. Der Assekuranzwert des Hauses, das 28 Fremdenzimmer u. 40 Betten, Speisesaal u. div. Nebenräume, ausserdem 1 sehr gr. Restaurant enthält, deckt, zuzügl. des Wertes des neuen Inventars, nahezu den Ankaufspreis, sodass, ungeachtet der günst. konkurrenzlosen Lage jedes Risiko ausgeschlossen ist.

Näheres durch

L. Greif, Zürich II.,
Stockerstrasse 58. 161

Après fortune.

A remettre à Genève

Hôtel-Café-Restaurant

Position exceptionnelle. — Bénéfices assurés.

S'adr. sous chiffre **Z 8020 x** à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Genève. 166

Das

Reinigen oder Färben

von Vorhängen, Wolldecken

wird schnellstens schön und billig besorgt.

Für Hotels extra Rabatt.

Es empfiehlt sich

C. Hummel
Chem. Waschanstalt
Wädenswil.

Specialität



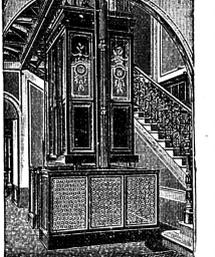
Stigler's Aufzüge

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa, 80 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
Telegramme: Ramelgeo, Zürich.
Telephon No. 1221.

Prima Referenzen. Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (St. 5019 Z)

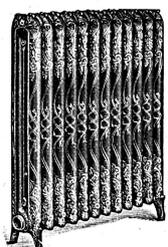
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Gegründet 1876. **Fabrikdépôt** Gegründet 1876.

J. Meer, Kuttwyl.

Billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle für **Matratzenhaar, Wolle, Seegras, Drill, Flaum und Bettfedern** in allen Preislagen. Streng reelle und prompteste Bedienung. Muster und Preisverzeichnis gratis und franko. — Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

(H 3873 Y) 153 **J. Meer.**



G. Helbling & Cie.,

Zürich I
Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & C^{IE}

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

Etude de M^e NARICI, avoué à NICE

VENTE

aux enchères publiques pour cause de décès, de l'**Hôtel Beau-Rivage, à Menton (A. M.)** bien meublé, y compris cave.

Adjudication le 9 octobre 1899, au Palais de Justice, à NICE

MISE A PRIX: Cent seize mille francs (Fr. 116,000)

Pour renseignements, s'adresser au géant,
164 (H 8078 x) **H. LAURENTI, Mentone (A. M.)**



Eisschränke und Buffets

für Restaurants

fabriziert und hat stets circa 30 Stück auf Lager

R. Hegetschwylter,
Eisschränk-Fabrik Luzern.

Reichhaltige, illustrierte Kataloge über dieselben, sowie Wasserpressionen, Luftpumpen, Schenkuln, Syphonhähnen, Reducier-Ventile etc. auf Verlangen franko. 70 0P226